

Superman beim Zahnarzt

Das Berliner Duo Mimikry gastieren mit visueller Comedy im Zappellini-Zelt in Nordhausen



Superman (Elisa Elastisch) beim Zahnarzt (Nicolas Rocher): Duo Mimikry aus Berlin auf der Bühne im Zappellini-Zelt.

FOTO: MARVIN REINHART

Von Marvin Reinhart

Nordhausen. Bohrgeräusche, ein gelender Schrei und Superman zuckt zusammen. Er sitzt im Wartezimmer. „Der Nächste, bitte.“ Der Held öffnet verängstigt die Tür. Ein sadistisch dreinblickender Zahnarzt wartet, bittet den Superhelden auf den Behandlungsstuhl. Aber der will nicht. Einen Wimpernschlag später befinden sich beide in einem bezirzenden Ballett, in dem sich der Held tänzelnd dem Zahnarzt hingibt. Zuletzt sitzt er und das Gemetzel beginnt.

Klingt schräg? Ist es auch! „Tasty Biscuits“ heißt das rasante Programm des Visual-Comedy-Duos Mimikry um die Berliner Mimen

Elias Elastisch und Nicolas Rocher, das mit feingeistigem schwarzem Humor am Freitagabend im gut besuchten Zappellini-Zelt begeistert. Und das ganz ohne Worte, dafür mit visueller Sprache, die vor Ausdruck und Präzision strotzt.

Von einer Glam-Rock-Band mit kreischender Frosch-Handpuppe über eine Persiflage gewalttätiger Late-Night-Show-Moderatoren, bis hin zu einer gefolterten Zauberasistentin. Was auf den ersten Blick brutal klingt, erscheint unter dem Deckmantel von Humor und wortloser Kommunikation nahezu harmlos und regt gerade deshalb zum Nachdenken an.

Lässt sich das knallbunte Programm als Pop-Pantomime um-

schreiben? „Wir wollen eigentlich weg von dem Begriff Pantomime“, erläutert Elias Elastisch im Gespräch mit dieser Zeitung. Das Duo wolle sich abgrenzen von einem Wort, das über die Jahre verstaubt ist. Daher haben es sich die beiden zur Aufgabe gemacht, novellistische Stücke nicht nur darzustellen: Musik, Kostümierung, Licht- und Töneffekte sind entgegen der klassischen Pantomimen-Aufführung ein probates Mittel, um die Handlung zu ergänzen und haben indes Unterhaltungswert.

„Wir haben ein komplett neues Programm erdacht, viel ausprobiert“, blickt Elias Elastisch zurück auf den Lockdown. In Nordhausen war jetzt Premiere des Programms.